



Antwort auf die mündliche Anfrage: G-8-/G-9-Entscheidung bereits gefallen?

Die Abgeordneten Björn Försterling, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Christian Dürr, Gabriela König und Christian Grascha (FDP) hatten gefragt:

Im Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen heißt es: „Die rot-grüne Koalition wird im ergebnisoffenen Dialog mit den Beteiligten und mit ausreichend Zeit für die Umstellung praktikable Möglichkeiten erörtern und umsetzen, mit denen der Druck aus den Gymnasien genommen werden kann. Dazu gehört u. a. die Wahlmöglichkeit für Gymnasien, sich in Zusammenarbeit mit den Schulträgern für ein Abitur nach 12 oder 13 Jahren zu entscheiden.“

Berichten zufolge wird derzeit im Auftrag des Kultusministeriums an neuen Kerncurricula für das Gymnasium gearbeitet unter der Maßgabe, dass das KC für das Abitur nach 12 Jahren bestimmt sein soll.

Wir fragen die Landesregierung:

1. An welchen Kerncurricula arbeitet die KC-Kommission aktuell?
2. Gibt es Anweisungen, ob die Kerncurricula für G 8 oder G 9 erstellt werden sollen?
3. Falls die Kommissionen den Auftrag haben, die KC für G 8 zu erarbeiten, ist dieses eine Vorentscheidung dafür, dass es bei G 8 bleibt, obwohl im Koalitionsvertrag ein ergebnisoffener Dialog angestrebt wurde?

Antwort der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt:

Unter dem Thema „Gymnasien gemeinsam stärken“ wurde ein Dialogforum ins Leben gerufen, das erstmalig am 10.06.2013 in Loccum getagt hat. An diesem Dialogforum haben u. a. der Landeselternrat, der Landeschülerrat, die maßgeblichen Lehrerverbände, die Wirtschaft, die Hochschule, die Kirchen und die kultuspolitischen Sprecher bzw. eine kultuspolitische Sprecherin der vier im Landtag vertretenen Fraktionen teilgenommen. Die Beteiligten erörtern in einem ergebnisoffenen Dialog mit der Landesregierung u. a.

- ob es beim Abitur nach zwölf Schuljahren bleiben soll oder ob das Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien wieder eingeführt wird,
- ob neue Formen der Leistungsüberprüfung sowie eine Reduzierung der Abiturprüfungsfächer in der gymnasialen Oberstufe dazu geeignet wären, einen zu hohen Leistungsdruck in dieser Schulstufe zu vermeiden und
- ob und wie die Lehrpläne überarbeitet werden sollten, angesichts von Hinweisen auf eine zu große Fülle und Verdichtung des Lernstoffs.

Ziel des Dialogforums ist es, die oben skizzierten Probleme zu erörtern und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Um zu fundierten Ergebnissen zu gelangen, wurde eine Expertengruppe eingesetzt, die wiederum die o. a. Themen bis Ende März dieses Jahres aufgearbeitet haben wird und im Anschluss daran in das Dialogforum zurückspiegeln soll. Auf der Basis der abschließenden Ergebnisse des Dialogforums kann der Gesetzgeber dann über die künftige Schulzeitdauer an Gymnasien mit den entsprechenden Rahmenbedingungen beraten und entscheiden.

Die Kerncurricula für die Fächer Deutsch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik für die Schuljahrgänge 5 bis 10, bezogen auf den zurzeit gültigen zwölfjährigen Bildungsgang an Gymnasien, wurden weiterentwickelt und wurden dem Landtag bereits mit Unterrichtung vom 27.08.2013 (Drucksache 17/507) vorgelegt. Auch das Kerncurriculum für das Fach Politik-Wirtschaft ist weiterentwickelt worden. Das Kerncurriculum für das Fach Informatik wurde erstmalig schulformübergreifend für den gesamten Sekundarbereich I erarbeitet. Beide Kerncurricula wurden ebenfalls dem Landtag mit Unterrichtung vom 12.11.2013 vorgelegt (Drucksache 17/942). Da keine Einwendungen dagegen geltend gemacht worden sind, sollen alle hier genannten Kerncurricula zum 01.08.2014 in Kraft treten. Ein entsprechender

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Erlass wird in Kürze ergehen. Die Implementierungsmaßnahmen laufen gegenwärtig an. Die Aufträge zur Erstellung der genannten Kerncurricula sind vor Beginn der Arbeit der rot-grünen Landesregierung begonnen worden und werden selbstverständlich auf der Grundlage des geltenden Rechts fortgesetzt.

Dieses vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Die einzelnen KC-Kommissionen arbeiten derzeit an folgenden Kerncurricula:

Im Sekundarbereich I für das Gymnasium wird an den Kerncurricula für die Fächer Englisch, Geschichte, Erdkunde gearbeitet.

Im Sekundarbereich II entstehen derzeit erstmalig Kerncurricula in den Fächern Musik, Kunst und Informatik.

Im Sekundarbereich II werden ab dem 01.02.2014 die durch die KMK beschlossenen „Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife“ in die Kerncurricula der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik eingearbeitet.

Zu 2:

Wie bereits ausgeführt, werden die in der Bearbeitung befindlichen Kerncurricula auf der Grundlage der gegenwärtigen Rechtslage erstellt bzw. weiterentwickelt. Im Falle einer Veränderung der Schulzeitdauer werden die laufenden Arbeiten und die künftigen Planungen unverzüglich den dann geltenden rechtlichen Voraussetzungen angepasst.

Zu 3:

Alle Fachkommissionen zur Erstellung von Kerncurricula arbeiten - wie bereits erwähnt - auf der Grundlage des geltenden Rechts. Dies ist vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung als Kernstück des Rechtsstaatsprinzips auch zwingend geboten. Es wäre völlig verfehlt, das als Vorentscheidung dafür zu interpretieren, dass es bei dem zwölfjährigen Bildungsgang, also bei G 8, bliebe. Die Landesregierung wird den bereits begonnenen ergebnisoffenen Dialog fortführen. Das Ziel ist es weiterhin, in der Sorge um die Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien tragfähige und nachhaltige Lösungen zu finden.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---